



HIJRA FANTASTIK

von Claudia Reiche

28. September bis
19. November 2018

27. Sept. 2018 Vernissage

01. Okt. 2018 Buchpräsentation & Artist Talk: HIJRA FANTASTIK

11. Nov. 2018 LESUNG: Ginka Steinwach, "die weisse woche" (1978)
aus HIJRA FANTASTIK

19. Nov. 2018 Finissage

be  Berlin

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



GOETHE
INSTITUT
MAX MUELLER
BHAVAN

bangaloREsidency



GOETHE
INSTITUT
MAX MUELLER
BHAVAN

thealit

FRAUEN.KULTUR.LABOR.



queer lab

schwulesmuseum.de

HIJRA FANTASTIK Zur Ausstellung

Ein Kunst- und Forschungsprojekt
von Claudia Reiche.

HIJRA FANTASTIK ist eine Nachforschung zu einem nicht biologisch definierten Weiblichen und setzt sich auf künstlerische Weise mit der widersprüchlichen Hijra-Identität als Frau und als drittes Geschlecht auseinander: eine Vorstellung, die auch als Struktur einer lesbischen Identität probiert werden kann. Als ein Beitrag zum Jahr der Frau_en im Schwulen Museum nimmt sich die Ausstellung HIJRA FANTASTIK dieser Überlegung an.

“Hijra” zählt zu den in Indien verwendeten Bezeichnungen einer traditionsreichen Trans-Weiblichkeit. Spätestens seit Indiens oberster Gerichtshof 2014 ein drittes Geschlecht anerkannte, wird ein gesellschaftlicher Aufbruch von etwa ein bis zwei Millionen Hijras erhofft. In einer vielfach exotisierten, archaisch wirkenden Kultur, deren abgeschlossene Strenge nicht zuletzt auf eine Kriminalisierung und Entrechtung der Hijras unter kolonialer britischer Herrschaft zurückweist, wäre dies zugleich ein entscheidender Umbruch.

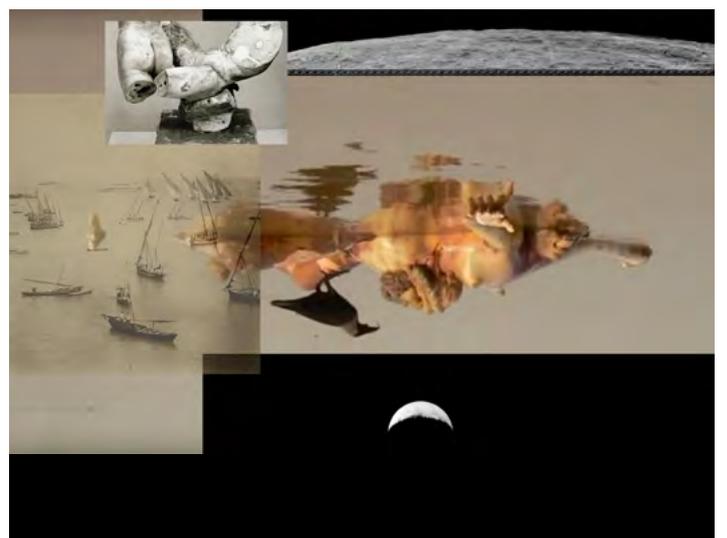
Ausgangspunkt von HIJRA FANTASTIK bildet das fotografische Ergebnis einer Zusammenarbeit von Claudia Reiche mit einer kleinen Hijra-Gemeinschaft in Bangalore. Während einer Residency beim Goethe Institut Bangalore 2014, suchte die Künstlerin den Kontakt für ein gemeinsames Fotoprojekt. Resultat der Begegnung sind 400 Fotografien, von den Hijras aufgenommen und zur Veröffentlichung übergeben.

Dabei auf einer Haltung jenseits Romantisierung oder polit-folkloristischer Vereinnahmung zu bestehen, wurde durch die ernste Begrüßungsfrage der Hijras an die Künstlerin erleichtert: „Why are you here?“ In Auseinandersetzung mit dieser Frage zielt HIJRA FANTASTIK – trotz und wegen der Gewalt gesellschaftlicher und ideologischer Verhältnisse – auf einen Raum des Utopischen, an der Grenze lesbischer und transweiblicher Entwürfe.

Wenn nicht vergessen wird, dass die heutige Emanzipationsbewegung der Hijras unter der Maßgabe eines dritten Geschlechts sich noch immer gegen viktorianische Gender- und Sexualitätskonzepte wehren muss, so sind angesichts der Trägheit ideologischer Veränderung phantastische Räume, Auswege und Allianzen gedankenschnell vor auszudenken. Darum. Hier...

HIJRA FANTASTIK geht in Rauminstallation, Collagen, literarischen Elementen, Foto- und Videoarbeiten dieser Struktur buchstäblich als Space Adventure nach, dargestellt anhand einer historischen Episode, die als noch ausstehende, von den Hijras geforderte Beteiligung an der indischen Raumfahrt historisch belegt ist.

Nach dem Willen der Hijra Organisation Delhi Pradesh Hijra Kalyan Sabha, hätten 1984 Hijras – als Repräsentantinnen Indiens – in sowjetisch-indischer Mission in den Orbit entsandt werden sollen. Ein offener Brief dieser Organisation wandte sich mit jener Forderung an die jeweiligen Staatsoberhäupter. Bislang ohne Erfolg ... oder, mit dem bohrenden Erfolg eines Nicht-Erfüllten und der Kraft der Absurdität, die die Ausstellung nachträglich feministisch weiterdenkt: Which Sex is the Sun, the Moon, are You?



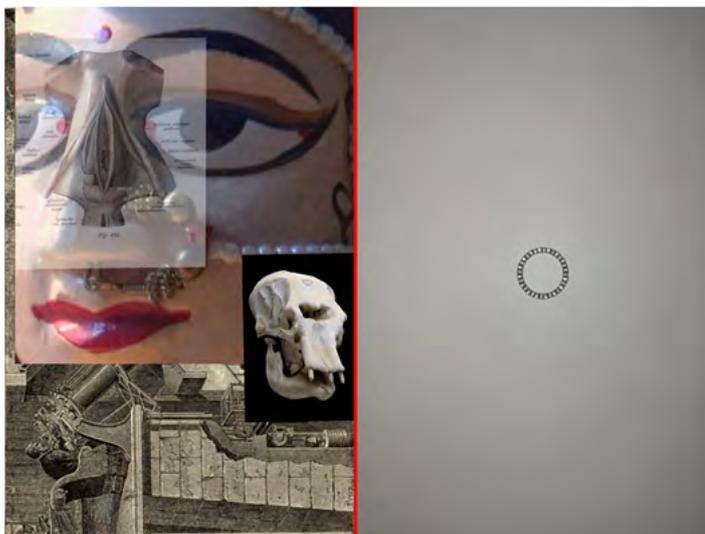
HIJRA FANTASTIK Zu den Personen

Claudia Reiche

Die Kuratorin und Künstlerin Claudia Reiche studierte an der Kunsthochschule Hamburg und an der Universität Hamburg, Film, digitale Medien, Philosophie und Literaturwissenschaften, mit vielfach psychoanalytischer Infragestellung fachspezifischer Konventionen. Promoviert ist sie in Medientheorie an der Kunsthochschule für Medien Köln 2009 zu „Digitale Körper, geschlechtlicher Raum. Zum medizinisch Imaginären des ‚Visible Human Project‘“.

Zugleich betreibt sie seit vielen Jahren unabhängige Projektarbeit zwischen Theorie, Kunst und Aktivismus als Teil der Leitung des thealit Frauen.Kultur.Labor. Bremen (www.thealit.de) Feminismus mit queerem Einschlag betrieben – bei frühen Episoden u.a. als Cyberfeministin (old boys network) und Net Art Projekten (www.mars-patent.org, www.civilwilderness.info, beide mit Helene von Oldenburg) und im Dokumentarfilm (gemeinsam mit Dortothea Carl).

An Kunsthochschulen und Universitäten ist sie in der Funktion von Gast- und Vertretungsprofessuren in Berlin (UdK), Bremen (HfK) mehrfach tätig gewesen, derzeit an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in der Verwaltung der Professur Theorie und Geschichte gegenwärtiger Medien. Ihre Residency in Bengaluru, Indien beim Goethe Institut und der Srishti School for Art Design and Technology 2014 war der Start einer Beschäftigung mit der Transgender Kultur der Hijras und mit einer seit Kindertagen vorausseilenden Umordnung im Geschlechtlichen.



Ginka Steinwachs

Ist Schriftstellerin, die Philosophie, vergleichende Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft studierte und 1970 an der Freien Universität Berlin mit einer Arbeit über André Breton promovierte. Anschließend lehrte sie in Paris Vincennes und der Pariser ENS de l'Enseignement Technique sowie weiteren deutschen und schweizerischen Hochschulen. Seit 1974 arbeitet sie als freie Schriftstellerin, seit 1982 tritt sie zudem als Performerin mit eigenen Texten auf. In den 1980er und 90er Jahren nahm sie zusätzlich Gastprofessuren und Dozenturen an, für Poetik an der Universität Hamburg und an der Wiener Schule für Dichtung und war Writer in Residence am University College in Dublin. Die Autorin arbeitet heute in Berlin und auf Mallorca.

Ginka Steinwachs' literarisches Werk steht unter dem Einfluss des klassischen Surrealismus. In ihren Romanen, Theaterstücken, Hörspielen und Performances setzt sie dessen Techniken ein, um ihre persönliche Variante des Feminismus zu entwickeln, dem es vor allem um die Wiederentdeckung der Sinnlichkeit geht.

Kalki Subramaniam

Ist eine Transgender Aktivistin, Künstlerin, Schauspielerin, Schriftstellerin aus Tamil Nadu, Indien. Sie hat Master Abschlüsse im Bereich des Journalismus und der Sozialwissenschaften erworben, dort im Fach Internationale Beziehungen.

Sie ist Gründerin und Leiterin der seit 2008 bestehenden Sahodari Foundation für Transgender und Gender nonconforming People, die sich für Rechte, Bildung, berufliche Integration, Gesundheit und Entwicklung, insbesondere durch künstlerische Projekte für, mit, von Transgender Women einsetzt und gezielt Talentförderung und Promotion betreibt. Kalki Subramaniam initiierte 2017 die erste Transgender Schule in Indien, die Sahaj International School in Kochi (Kerala) für Schüler_innen von 25-50, die bisher aus staatlichen Schulsystemen herausgefallen sind.

Als Schauspielerin in der Transgender Titelrolle hat Kalki Subramaniam 2011 im tamilischen Spielfilm Narthagi (Regie: Vijayapadma) agiert. Als bildende Künstlerin (Malerei) und Schriftstellerin (Lyrik) sowie Vortragende zu indischen Transgender Emanzipationsbewegungen erfährt sie nationale und internationale Beachtung.

2014 erhielt sie für ihren Medienansatz und Community Building den Preis von Facebook „12 inspiring women of the world“.

Publikation

Claudia Reiche: HIJRA FANTASTIK, Bremen: thealit Verlag 2018. Erscheint in der Reihe queer lab, herausgegeben von Claudia Reiche, Andrea Sick Frauen.Kultur.Labor. thealit Bremen. Auflage 250, 6 Hefte im Karton, zahlreiche Abbildungen

Texte, Collagen, Kompositionen von Claudia Reiche, Deutsch, teils Englisch und Tamil. Enthält Beiträge von Ginka Steinwachs, Kalki Subramaniam

Gestaltung: Verena Gerlach, Übersetzung: Brigitte Helbling, Seralathan Pannirselvam

Preis: 20 Euro

ISBN: 978-3-930924-25-7

Zu bestellen über: info@thealit.de, erhältlich auch im Museumsshop des Schwulen Museums.

Elemente der Ausstellung

“What you love and hate?”

Installation ca. 300 Fotos, 20 x 30 cm, 2014
Fotografinnen: Vaishu, Bhavana und Freundinnen, Hijras aus Bengaluru, April und Mai 2014

Clapping Demand

Foto von Mikrofiche Negativ, ca. 73 x 51 cm, Hindustan Times, Ausgabe Neu Delhi, 10. April 1984

Hijra, reputed hermaphrodite | Schwellkörper des weiblichen Sinus urogenitalis | Earthview | Nördlicher Sternenhimmel | Koovagam, Chitrai 2014

5 Collagen. Fotos hinter Acrylglas, verschiedene Formate, ca. 60 x 50cm

Ritual

Video, 2014. Rituelle Klagen der Hijras, beim Koothandavar Festival 2014, Koovagam / Tamil Nadu. Pseudo-Random Play, 8 aufeinanderfolgende Aufnahmen

Cloud cover over India

Satellitenaufnahmen Insat, Mosdac/Sac, Department of Space, Indian Space Research Organisation, 2018

Projektive Fläche

Rauminstallation mit geschweißter PET Folie, aluminiumbedampft, 2018. Licht- und Videoinstallationen, Objekt-Konstellationen, Found Footage

Kalki Subramaniam: Fate, I Wrote

Video, 2017

Which Sex the Sun the Moon and You

Video, 2018, Schnitt: Dorothea Carl

HIJRA FANTASTIK



Claudia Reiche

Veranstaltungsprogramm

Vernissage

Donnerstag, 27. September
19:00 - 22:00

Einleitung von Prof. Dr. Ulrike Bergemann (HBK Braunschweig): “Standpunkt, Flugpunkt”

Buchpräsentation & Artist Talk: HIJRA FANTASTIK

Montag, 01. Oktober
19:00 - 22:00

Mit Verena Gerlach und Claudia Reiche.

Führungen mit Kuratorin/ Künstlerin Claudia Reiche

Donnerstag, 04. Oktober, 18:00
Samstag, 10. Oktober, 16:00

Lesung

Sonntag, 11. November 2018
16:00

Ginka Steinwachs, “die weisse woche“(1978), aus: HIJRA FANTASTIK, Publikation zur Ausstellung

Finissage

Montag, 19. November 2018
18:00

Mit der Künstlerin Kalki Subramaniam, Sahodari Foundation für unterprivilegierte Trans*-Frauen in Indien

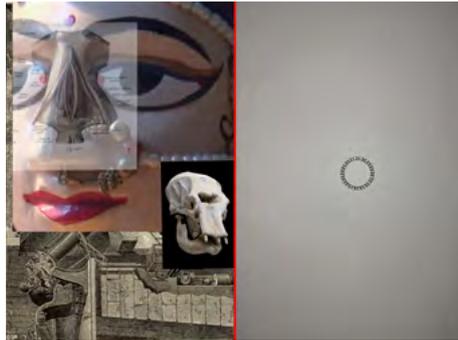
Pressefotos

Für eine Veröffentlichung im Zeitraum der Ausstellung HIJRA FANTASTIK werden folgende Pressefotos zur Verfügung gestellt.

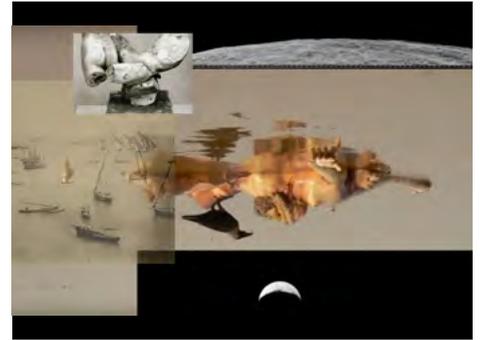
Die Credits müssen bei jeder Verwendung vollständig, wie hier gelistet, zitiert werden.



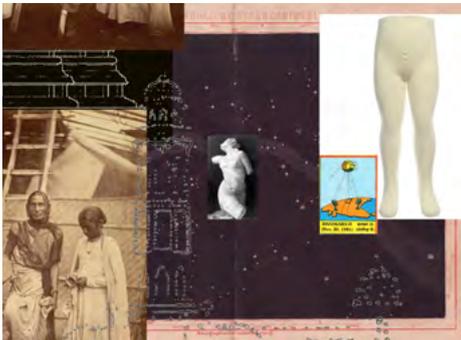
Claudia Reiche, *Hijra, reputed hermaphrodite*, Foto, Acrylglas, 2018



Claudia Reiche, *Schwellkörper des weiblichen Sinus urogenitalis*, Foto, Acrylglas, 2018



Claudia Reiche, *Earth View*, Foto, Acrylglas, 2018



Claudia Reiche, *Nördlicher Sternenhimmel*, Foto Acrylglas, 2018



Claudia Reiche, *„What you love and hate?“*, Fotoserie
Fotoprojekt mit Vaishu, Bhavana und Freundinnen, aus Bangalore, 2014



Claudia Reiche, *„What you love and hate?“*, Fotoserie
Fotoprojekt mit Vaishu, Bhavana und Freundinnen, aus Bangalore, 2014



Claudia Reiche, *„What you love and hate?“*, Fotoserie
Fotoprojekt mit Vaishu, Bhavana und Freundinnen, aus Bangalore, 2014



Claudia Reiche, *„What you love and hate?“*, Fotoserie
Fotoprojekt mit Vaishu, Bhavana und Freundinnen, aus Bangalore, 2014



Claudia Reiche, *Hijra Fantastik*, Bremen: thealit 2018, 6 Hefte im Schuber, Cover Graphik: Verena Gerlach